

# Bundesgesetzblatt <sup>1065</sup>

Teil II

Z 1998

1996

Ausgegeben zu Bonn am 9. Juli 1996

Nr. 30

Tag	Inhalt	Seite
2. 7. 96	<b>Gesetz zu dem Vertrag vom 19. Mai 1995 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über die gegenseitige Unterstützung der Zollverwaltungen</b> ..... GESTA: XD005	1066
22. 5. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Haager Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung von Unterhaltsentscheidungen .....	1073
31. 5. 96	Bekanntmachung über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte der Deutschen Demokratischen Republik mit Tansania .....	1074
3. 6. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Kulturabkommens .....	1074
3. 6. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über das Verbot der militärischen oder einer sonstigen feindseligen Nutzung umweltverändernder Techniken (Umweltkriegsübereinkommen) .....	1075
4. 6. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens zur Vereinfachung der Zollförmlichkeiten .....	1075
4. 6. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens zum Schutz archäologischen Kulturguts .....	1076
4. 6. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe .....	1076
4. 6. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zum Schutz des architektonischen Erbes Europas .....	1077
4. 6. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens gegen Doping .....	1077
11. 6. 96	Bekanntmachung der deutsch-slowenischen Gastarbeiter-Vereinbarung .....	1078
11. 6. 96	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens von 1971 über psychotrope Stoffe	1080

**Gesetz**  
**zu dem Vertrag vom 19. Mai 1995**  
**zwischen der Bundesrepublik Deutschland**  
**und der Tschechischen Republik**  
**über die gegenseitige Unterstützung der Zollverwaltungen**

Vom 2. Juli 1996

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

Dem in Furth i. Wald am 19. Mai 1995 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über die gegenseitige Unterstützung der Zollverwaltungen wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

**Artikel 2**

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 17 Abs. 1 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

---

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 2. Juli 1996

Der Bundespräsident  
Roman Herzog

Der Bundeskanzler  
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister der Finanzen  
Theo Waigel

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Kinkel

**Vertrag**  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland  
und der Tschechischen Republik  
über die gegenseitige Unterstützung der Zollverwaltungen

**Smlouva**  
mezi Spolkovou republikou Německo  
a Českou republikou  
o vzájemné pomoci celních správ

Die Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Tschechische Republik –

Spolková republika Německo  
a  
Česká republika

auf der Grundlage des Vertrags vom 27. Februar 1992 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit,

na základě Smlouvy ze dne 27. února 1992 mezi Spolkovou republikou Německo a Českou a Slovenskou Federativní Republikou o dobrém sousedství a přátelské spolupráci,

in der Absicht, die nachbarlichen Beziehungen auch durch eine enge Zusammenarbeit in Zollangelegenheiten zu entwickeln und zu verstärken,

vedeny úmyslem rozvíjet a upevňovat sousedské vztahy i cestou těsné spolupráce v celních záležitostech,

in dem Bestreben, durch eine Zusammenarbeit beider Zollverwaltungen den Reise- und Warenverkehr über die Staatsgrenzen zu erleichtern und zu beschleunigen,

v úsilí usnadňovat a urychlovat cestovní a zbožíový styk přes státní hranice spoluprací obou celních správ,

in der Erwägung, daß Zollzuwiderhandlungen die wirtschaftlichen und fiskalischen Interessen beeinträchtigen und

vedeny úvahou, že porušování celních předpisů je na újmu ekonomických a finančních zájmů, a

in der Überzeugung, daß die Beachtung der Zollbestimmungen und die Bekämpfung von Zollzuwiderhandlungen durch die Zusammenarbeit der Zollverwaltungen erfolgreicher entwickelt werden können –

v přesvědčení, že dodržování celních předpisů a potírání porušování celních předpisů lze vzájemnou spoluprací celních správ úspěšněji rozvíjet

sind wie folgt übereingekommen:

se dohodly takto:

**Artikel 1**  
**Anwendungsbereich**

(1) Die Zollverwaltungen beider Vertragsparteien leisten sich gegenseitig im Rahmen ihrer Zuständigkeiten nach Maßgabe ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften Unterstützung nach diesem Vertrag, um

- a) den grenzüberschreitenden Reise- und Warenverkehr durch die Zusammenarbeit zu erleichtern und zu beschleunigen;
- b) eine genaue Erhebung der Zölle, Steuern und der sonstigen Ein- und Ausfuhrabgaben sicherzustellen;
- c) Zollzuwiderhandlungen zu verhindern, zu ermitteln und zu verfolgen.

(2) Der Vertrag läßt die Zusammenarbeit im Rahmen der justitiellen Rechtshilfe sowie aufgrund anderer vertraglicher Verpflichtungen unberührt.

**Artikel 2**  
**Begriffsbestimmungen**

(1) „Zollbestimmungen“ im Sinne dieses Vertrags sind alle Rechts- und Verwaltungsvorschriften über die Ein-, Aus- und Durchfuhr von Waren, die sich auf Zölle, Steuern oder alle sonstigen Ein- und Ausfuhrabgaben, auf Erstattungen oder Verbote, Beschränkungen und Kontrollen des Warenverkehrs über die Grenzen beziehen.

**Článek 1**  
**Rozsah použití**

(1) Celní správy obou smluvních stran si v rámci svých působností podle vnitrostátních právních předpisů vzájemně poskytují podporu podle této smlouvy s cílem:

- a) usnadnit a urychlit cestou spolupráce cestovní a zbožíový styk přes státní hranice;
- b) zajistit přesné vybírání cel, daní a ostatních dovozních a vývozních dávek;
- c) zabraňovat porušování celních předpisů, zjišťovat a potírat je.

(2) Spolupráce v rámci právní pomoci, jakož i na základě jiných smluvních závazků zůstává touto smlouvou nedotčena.

**Článek 2**  
**Vymezení pojmů**

(1) „Celními předpisy“ ve smyslu této smlouvy se rozumějí všechny právní a správní předpisy o dovozu, vývozu a tranzitu zboží, týkající se cel, daní nebo jiných dovozních a vývozních dávek, náhrad nebo zákazů, omezení a kontrol zbožíového styku přes státní hranice.

(2) „Zollverwaltungen“ im Sinne dieses Vertrags sind in der Bundesrepublik Deutschland die Bundeszollverwaltung und in der Tschechischen Republik das Ministerium für Finanzen – Generaldirektion für Zölle –.

(3) „Zollzuwiderhandlungen“ im Sinne dieses Vertrags sind sowohl vollendete als auch versuchte Verstöße gegen die Zollbestimmungen.

(4) „Suchtstoffe“ im Sinne dieses Vertrags sind die Stoffe, die unter das Einheits-Übereinkommen von 1961 vom 30. März 1961 über Suchtstoffe in seiner jeweils geltenden Fassung fallen.

(5) „Psychotrope Stoffe“ im Sinne dieses Vertrags sind Stoffe, die unter das Übereinkommen vom 21. Februar 1971 über psychotrope Stoffe in seiner jeweils geltenden Fassung fallen.

(2) „Celními správami“ se ve smyslu této smlouvy rozumí ve Spolkové republice Německo Spolková celní správa a v České republice Ministerstvo financí – Generální ředitelství cel.

(3) „Porušováním celních předpisů“ ve smyslu této smlouvy se rozumí jak porušování celních předpisů, tak i pokusy o jejich porušování.

(4) „Omamnými látkami“ jsou ve smyslu této smlouvy látky spadající pod Jednotnou úmluvu o omamných látkách, podepsanou v New Yorku dne 30. března 1961, vždy v příslušném platném znění.

(5) „Psychotropními látkami“ jsou ve smyslu této smlouvy látky spadající pod Úmluvu o psychotropních látkách, podepsanou ve Vídni dne 21. února 1971, vždy v příslušném platném znění.

### Artikel 3

#### Erleichterung der Zollformalitäten

Die Zollverwaltungen der Vertragsparteien arbeiten gemäß den Bestimmungen dieses Vertrags zusammen und treffen im Rahmen der innerstaatlichen Rechtsvorschriften im gegenseitigen Einvernehmen die erforderlichen Maßnahmen, um Zollformalitäten zu vereinfachen und dadurch den Reise- und Warenverkehr zwischen beiden Seiten zu erleichtern und zu beschleunigen. Die Zuständigkeiten der Europäischen Union bleiben unberührt.

### Artikel 4

#### Erteilung von Bescheinigungen, Erfahrungsaustausch

(1) Die Zollverwaltungen der Vertragsparteien erteilen sich gegenseitig auf Ersuchen jede Bescheinigung, durch die bestätigt wird, daß Waren, die aus dem Hoheitsgebiet einer Vertragspartei ausgeführt werden, ordnungsgemäß in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei eingeführt worden sind; in den Bescheinigungen werden erforderlichenfalls Art und Daten des Zollverfahrens angegeben, zu dem die Waren abgefertigt worden sind.

(2) Die Zollverwaltungen der Vertragsparteien erteilen einander auf Ersuchen Auskünfte, ob die den Zollbehörden vorgelegten Urkunden und Schriftstücke echt und inhaltlich zutreffend sind.

(3) Die Zollverwaltungen der Vertragsparteien

- a) tauschen Erfahrungen hinsichtlich ihrer Tätigkeiten sowie über neue Mittel und Methoden der Begehung von Zollzuwiderhandlungen aus;
- b) unterrichten sich gegenseitig über wesentliche Änderungen ihrer Zollbestimmungen sowie die Anwendung technischer Hilfsmittel durch ihre Zollverwaltungen und erörtern andere Fragen von beiderseitigem Interesse.

### Artikel 5

#### Bekämpfung des Schmuggels mit Suchtstoffen und psychotropen Stoffen

(1) Die Zollverwaltungen der Vertragsparteien erteilen einander zur Intensivierung der Verhinderung, Ermittlung und Verfolgung des Schmuggels und illegalen Handels mit Suchtstoffen und psychotropen Stoffen auch ohne Ersuchen so schnell wie möglich alle Informationen über

- a) Personen, von denen bekannt ist oder die im Verdacht stehen, daß sie sich mit dem Schmuggel von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen befassen;
- b) Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge, von denen bekannt ist oder die im Verdacht stehen, daß sie zum Schmuggel von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen verwendet werden.

(2) Die Zollverwaltungen der Vertragsparteien erteilen sich gegenseitig auch unaufgefordert alle Informationen über die beim

### Článek 3

#### Usnadnění celních formalit

Celní správy smluvních stran podle ustanovení této smlouvy spolupracují a činí v rámci vnitrostátních právních předpisů pro vzájemné dohody potřebná opatření s cílem zjednodušit celní formality, a tím usnadnit a urychlit cestovní a zbožívý styk mezi oběma stranami. Kompetence Evropské unie zůstávají nedotčeny.

### Článek 4

#### Poskytování potvrzení, výměna zkušeností

(1) Celní správy smluvních stran si na dožádání vzájemně poskytují všechna potvrzení, jimiž se dokládá, že zboží vyvážené z výsostného území jedné smluvní strany bylo řádně dovezeno na výsostné území druhé smluvní strany; v potvrzeních se v případě potřeby uvádí způsob a údaje o celním řízení, v jehož rámci bylo zboží projednáno.

(2) Celní správy smluvních stran si na dožádání vzájemně poskytují informace o tom, zda jsou listiny a písemnosti předkládané celním orgánům pravé a obsahově správné.

(3) Celní správy smluvních stran

- a) si vyměňují zkušenosti o své činnosti, jakož i o nových prostředcích a metodách při porušování celních předpisů,
- b) se vzájemně informují o podstatných změnách svých celních předpisů a o používání technických prostředků svými celními správami a projednávají další otázky oboustranného zájmu.

### Článek 5

#### Potírání podloudnictví s omamnými a psychotropními látkami

(1) Celní správy smluvních stran si pro zintenzivnění zabránění, zjišťování a potírání případů pašování a nelegálního obchodu s omamnými a psychotropními látkami vzájemně i bez dožádání poskytují co nejrychleji veškeré informace o

- a) osobách, o nichž je známo nebo které jsou podezřelé z toho že se zabývají pašováním omamných a psychotropních látek,
- b) prostředcích pozemní, vodní a letecké dopravy, o nichž je známo nebo které jsou v podezření, že jsou využívány k pašování omamných a psychotropních látek.

(2) Celní správy smluvních stran si vzájemně i bez vyzvání poskytují veškeré informace o metodách pašování a postupech,

illegalen Handel mit Suchtstoffen und psychotropen Stoffen angewandten Schmuggelmethoden und -verfahren sowie über Erfolge neuer Kontrollmethoden.

(3) Die nach den Absätzen 1 und 2 erhaltenen Informationen, Mitteilungen und Schriftstücke sollen, soweit erforderlich, an andere mit der Bekämpfung der Rauschgiftsucht und des illegalen Handels mit Suchtstoffen und psychotropen Stoffen befaßte Strafverfolgungsbehörden weitergegeben werden.

#### Artikel 6

##### Ertellung von Auskünften

(1) Die Zollverwaltungen der Vertragsparteien erteilen einander auf Ersuchen, insbesondere durch Übersenden von Berichten, Niederschriften oder beglaubigten Kopien von Schriftstücken und sonstigen Unterlagen, alle ihnen zur Verfügung stehenden Auskünfte über

- a) Umstände, die geeignet sind, die genaue Erhebung der Zölle, Steuern und sonstigen Ein- und Ausfuhrabgaben sowie die Einhaltung der Zollbestimmungen sicherzustellen;
- b) vollendete oder geplante Handlungen, die gegen die Zollbestimmungen des ersuchenden Vertragsstaats verstoßen oder zu verstoßen scheinen.

(2) Die Zollverwaltungen der Vertragsparteien erteilen einander auch unaufgefordert so schnell wie möglich alle Informationen hinsichtlich der Zollzuwiderhandlungen, an deren Bekämpfung ein besonders starkes allgemeines Interesse besteht.

#### Artikel 7

##### Zustellung oder Bekanntgabe von Schriftstücken

(1) Die Zollverwaltung einer Vertragspartei wird auf Ersuchen der Zollverwaltung der anderen Vertragspartei unter Beachtung des jeweils geltenden Rechts dem Empfänger alle die Anwendung der Zollvorschriften betreffenden Entscheidungen und weiteren Schriftstücke der ersuchenden Zollbehörden zustellen oder bekanntgeben.

(2) In einem Ersuchen um Zustellung oder Bekanntgabe von Entscheidungen oder anderen Schriftstücken ist abweichend von Artikel 9 eine Sachverhaltsdarstellung entbehrlich.

(3) Die Zustellung oder Bekanntgabe einer Entscheidung oder anderer Schriftstücke wird durch eine mit der Angabe des Zustellungstags oder Bekanntgabestags versehene Empfangsbestätigung des Empfängers oder durch eine Bescheinigung der ersuchten Behörde über die Form und die Zeit der Zustellung oder Bekanntgabe nachgewiesen.

#### Artikel 8

##### Ermittlungen

(1) Auf Ersuchen der Zollverwaltung einer Vertragspartei führt die Zollverwaltung der anderen Vertragspartei in Verfahren nach Artikel 1 Buchstaben b und c Überprüfungen, Feststellungen oder Ermittlungen durch.

(2) Das Ergebnis der Überprüfungen, Feststellungen und Ermittlungen wird der ersuchenden Zollverwaltung entsprechend Artikel 6 Absatz 1 mitgeteilt.

#### Artikel 9

##### Form und Inhalt der Ersuchen

(1) Ersuchen sind schriftlich zu stellen, wobei eine Übersetzung in der Amtssprache der ersuchten Seite möglichst beizufügen ist. Die zur Durchführung des Ersuchens erforderlichen Schriftstücke einschließlich etwaiger ihm zugrunde liegender Verfügungen oder Entscheidungen der zuständigen Behörde sind in Urschrift, Ausfertigung oder beglaubigter Ablichtung beizufügen.

používaných při nelegálním obchodu s omamnými a psychotropními látkami, jakož i o úspěších nových kontrolních metod.

(3) Informace, sdělení a písemnosti získané podle odstavců 1 a 2, se předávají, pokud je to nutné, dalším orgánům činným v trestním řízení, které se zabývají potíráním narkománie a nelegálního obchodu s omamnými a psychotropními látkami.

#### Článek 6

##### Poskytování informací

(1) Celní správy smluvních stran si vzájemně na dožádání – zvláště zasíláním zpráv, zápisů nebo ověřených kopií písemností a jiných podkladů – poskytují veškeré dostupné informace o

- a) okolnostech, sloužících k zajištění přesného vybírání cla, daní a jiných dovozních a vývozních dávek a k dodržování celních předpisů;
- b) dokonaných nebo zamýšlených činech, porušujících celní předpisy nebo směřujících k porušování celních předpisů dožadující smluvní strany.

(2) Celní správy smluvních stran si vzájemně i bez vyzvání poskytují co nejrychleji veškeré informace o porušování těch celních předpisů, na jejichž potírání je zvláště naléhavý veřejný zájem.

#### Článek 7

##### Doručování nebo oznamování písemností

(1) Na dožádání celní správy jedné smluvní strany doručí nebo oznámí celní správa druhé smluvní strany při dodržení platných právních předpisů příjemci veškerá rozhodnutí a další písemnosti dožadujících celních orgánů, týkající se uplatňování celních předpisů.

(2) Při dožádání o doručení nebo oznámení rozhodnutí nebo dalších písemností není na rozdíl od článku 9 nutné vylíčení skutkové podstaty.

(3) Doručení nebo oznámení rozhodnutí nebo dalších písemností se potvrdí potvrzenkou o přijetí příjemcem s uvedením data doručení nebo oznámení nebo potvrzením dožadovaného orgánu o formě a datu doručení nebo oznámení.

#### Článek 8

##### Vyšetřování

(1) Na dožádání celní správy jedné smluvní strany provádí celní správa druhé smluvní strany přezkoumání, zjišťování nebo vyšetřování podle postupů uvedených v článku 1, písmena b) a c).

(2) Výsledek přezkoumání, zjišťování a vyšetřování je sdělován dožadující celní správě podle článku 6, odstavec 1.

#### Článek 9

##### Forma a obsah dožádání

(1) Dožádání je třeba podat písemně, přičemž je podle možnosti třeba přiložit překlad do úředního jazyka dožádané strany. Písemnosti potřebné k jeho provedení včetně případných zásadních nařízeních nebo rozhodnutí příslušného orgánu, které jsou základem dožádání, je třeba připojit v originálním vyhotovení nebo v ověřené kopii.

(2) Das Ersuchen oder die ihm nach Absatz 1 beizufügenden Schriftstücke sollen folgende Angaben enthalten:

- a) die Zollbehörde, bei der das dem Ersuchen zugrunde liegende Verfahren anhängig ist;
- b) die Art des Verfahrens;
- c) den Gegenstand und den Grund des Ersuchens;
- d) Namen, Personendaten und Anschriften der am Verfahren Beteiligten;
- e) eine kurze Sachverhaltsdarstellung mit rechtlicher Würdigung.

#### Artikel 10

##### Geschäftsweg und Zuständigkeit

(1) Die in diesem Vertrag vorgesehene Unterstützung findet unmittelbar zwischen den Zollverwaltungen der Vertragsparteien statt.

(2) Ist die ersuchte Zollverwaltung für die erbetene Unterstützung nicht zuständig, so leitet sie das Ersuchen mit Zustimmung der ersuchenden Zollverwaltung an die zuständige Behörde weiter.

#### Artikel 11

##### Erladigung des Ersuchens

(1) Bei der Durchführung der Unterstützungsmaßnahmen und bei der Erladigung der Ersuchen werden die Rechtsvorschriften der ersuchten Vertragspartei angewandt. Dabei gilt die Übermittlung von Kopien von Schriftstücken und von sonstigen Unterlagen als eine Art der Auskunftserteilung. Bei Überprüfungen und Ermittlungen verfährt die ersuchte Zollverwaltung, ohne Zwangsmaßnahmen wie Beschlagnahmen und Durchsuchungen, so, als ob sie in Erfüllung eigener Aufgaben handeln würde.

(2) Soweit dem Ersuchen nicht entsprochen werden kann, ist die ersuchende Behörde hiervon unter Angabe der Gründe und der sonst bekanntgewordenen Umstände, die für die Weiterführung der Sache von Bedeutung sein könnten, zu benachrichtigen.

#### Artikel 12

##### Verwendung der erteilten Auskünfte

Die Zollverwaltungen der Vertragsparteien dürfen die nach diesem Vertrag erhaltenen Auskünfte und Schriftstücke ausschließlich in internen Verfahren der Zollbehörden sowie in Gerichtsverfahren, einschließlich der Verfahren, die von der Staatsanwaltschaft oder unter ihrer Aufsicht geführt werden, als Beweismittel benutzen. Der Beweiswert dieser Auskünfte und Schriftstücke sowie ihre Verwendung vor Gericht richten sich nach innerstaatlichem Recht.

#### Artikel 13

##### Datenschutz

Sofern auf der Grundlage dieses Vertrags in Übereinstimmung mit dem innerstaatlichen Recht personenbezogene Daten übermittelt werden, gelten nachfolgende Bestimmungen:

1. Die Nutzung der Daten durch den Empfänger ist nur zu dem angegebenen Zweck und zu den durch die übermittelnde Zollverwaltung vorgeschriebenen Bedingungen zulässig.
2. Der Empfänger unterrichtet die übermittelnde Zollverwaltung auf deren Ersuchen über die Verwendung der übermittelten Daten und über die dadurch erzielten Ergebnisse.
3. Personenbezogene Daten dürfen ausschließlich an die zuständigen Zollbehörden sowie an Strafverfolgungsbehörden übermittelt werden. Die weitere Übermittlung an andere Stellen darf nur mit vorheriger Zustimmung der übermittelnden Zollverwaltung erfolgen.

(2) Dožádání nebo písemnosti podle odstavce 1, které je nutno připojit, obsahují tyto údaje:

- a) celní úřad zahajující řízení, které je předmětem dožádání;
- b) druh řízení;
- c) předmět a důvod dožádání;
- d) jména, osobní údaje a adresy osob zúčastněných na řízení;
- e) stručně vylíčení skutkové podstaty s jejím právním posouzením.

#### Článek 10

##### Jednání orgánů a příslušnost

(1) K pomoci, která je předmětem této smlouvy, dochází bezprostředně mezi celními správami smluvních stran.

(2) Není-li dožádaná celní správa pro vyžádanou pomoc příslušná, postupuje dožádání příslušnému orgánu se souhlasem dožadující celní správy.

#### Článek 11

##### Vyřizování dožádání

(1) Při realizaci podpůrných opatření a vyřizování dožádání se používají právní předpisy dožádané smluvní strany. Přitom jedním ze způsobů poskytování informací je předávání kopií písemností a dalších podkladů. Při přezkoumávání a vyšetřování postupuje dožádaná celní správa – bez donucovacích opatření jako zabavování a prohlídky – tak, jako by plnila vlastní úkoly.

(2) Nelze-li dožádání vyhovět, je třeba dožadující orgán o tom s uvedením důvodů a jinak známých okolností, které by pro pokračování v dané věci mohly mít význam, vyrozumět.

#### Článek 12

##### Používání poskytnutých informací

Celní správy smluvních stran smějí používat informace a písemnosti získané podle této smlouvy jako důkazní prostředky výlučně ve vnitřním řízení celních orgánů, jakož i při soudním řízení včetně řízení vedených státním zastupitelstvím nebo pod jeho dohledem. Důkazní hodnota těchto informací a písemností, jakož i jejich využití před soudem se řídí vnitrostátními právními předpisy.

#### Článek 13

##### Ochrana údajů

Pokud jsou na základě této smlouvy v souladu s vnitrostátními právními předpisy předávány osobní údaje, platí dále uvedená ustanovení:

1. Použití údajů příjemcem je přípustné jen k uvedenému účelu a za podmínek stanovených předávající celní správou.
2. Příjemce informuje předávající celní správu na její žádost o použití předaných údajů a o výsledcích tím získaných.
3. Osobní údaje se smějí předávat výlučně příslušným celním orgánům, jakož i orgánům činným v trestním řízení. Další předávání jiným místům se smí uskutečnit jen s předchozím souhlasem předávající celní správy.

4. Die übermittelnde Zollverwaltung ist verpflichtet, auf die Richtigkeit der zu übermittelnden Daten sowie auf die Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit in bezug auf den mit der Übermittlung verfolgten Zweck zu achten. Dabei sind die nach dem jeweiligen nationalen Recht geltenden Übermittlungsverbote zu beachten. Erweist sich, daß unrichtige Daten oder Daten, die nicht übermittelt werden durften, übermittelt worden sind, so ist dies dem Empfänger unverzüglich mitzuteilen. Er ist verpflichtet, die Berichtigung oder Vernichtung vorzunehmen.
5. Dem Betroffenen ist auf Antrag über die zu seiner Person vorhandenen Informationen sowie über den vorgesehenen Verwendungszweck Auskunft zu erteilen. Eine Verpflichtung zur Auskunftserteilung besteht nicht, soweit eine Abwägung ergibt, daß das öffentliche Interesse, die Auskunft nicht zu erteilen, das Interesse des Betroffenen an der Auskunftserteilung überwiegt. Im übrigen richtet sich das Recht des Betroffenen, über die zu seiner Person vorhandenen Daten Auskunft zu erhalten, nach dem innerstaatlichen Recht der Vertragspartei, von der die Auskunft beantragt wird.
6. Die übermittelnde Zollverwaltung weist bei der Übermittlung auf die nach ihrem Recht geltenden Lösungsfristen hin. Unabhängig von diesen Fristen sind die übermittelten personenbezogenen Daten nach dem Wegfall der Erforderlichkeit zu löschen.
7. Wird jemand infolge von Übermittlungen im Rahmen des Datenaustausches nach diesem Vertrag rechtswidrig geschädigt, haftet ihm hierfür die empfangende Vertragspartei nach Maßgabe ihres innerstaatlichen Rechts. Sie kann sich im Verhältnis zum Geschädigten nicht darauf berufen, daß der Schaden durch die übermittelnde Vertragspartei verursacht worden ist.
8. Die Zollverwaltungen der Vertragsparteien sind verpflichtet, die Übermittlung und den Empfang von personenbezogenen Daten aktenkundig zu machen und die übermittelten personenbezogenen Daten wirksam gegen unbefugten Zugang, unbefugte Veränderung und unbefugte Bekanntgabe zu schützen.
4. Předávající celní správa je povinná dbát na správnost údajů, jež mají být předány, jakož i na jejich potřebnost a úměrnost ve vztahu ke sledovanému účelu předání. Přitom je třeba respektovat zákazy pro předávání údajů stanovené příslušnými vnitrostátními právními předpisy. Zjistí-li se, že byly předány nesprávné údaje nebo údaje, která nesměly být předány, je třeba to příjemci neprodleně sdělit. Ten je povinen provést jejich opravu nebo údaje zničit.
5. Dotčené osobě je třeba na žádost poskytnout informaci o údajích k ní existujících, jakož i informaci o zamýšleném účelu jejich použití. Povinnost k jejímu poskytnutí není dána, jestliže se po uvážení ukáže, že veřejný zájem na neposkytnutí takovéto informace převažuje nad zájmem dotčené osoby na jejím sdělení. Jinak se řídí právo dotčené osoby na poskytnutí informací o údajích k ní existujících vnitrostátními právními předpisy té smluvní strany, od které je informace vyžadována.
6. Předávající celní správa upozorní při předání údajů na lhůty stanovené jejími právními předpisy pro výmaz těchto údajů. Nezávisle na těchto lhůtách je nutno předané osobní údaje zničit, jakmile pomine důvod jejich potřeby.
7. Bude-li osoba v důsledku předání údajů v rámci výměny podle této smlouvy poškozena protiprávním jednáním, odpovědnost za škodu nese přijímající smluvní strana podle svých vnitrostátních právních předpisů. Ve vztahu k poškozenému se nemůže odvolávat na to, že škoda byla způsobena předávající smluvní stranou.
8. Celní správy smluvních stran jsou povinny zanést předání a příjem osobních údajů do evidence a předané osobní údaje účinně chránit před neoprávněným přístupem k nim, jejich neoprávněnými změnami a neoprávněným poskytnutím.

#### Artikel 14

##### Ausnahmen von der Verpflichtung zur Unterstützung

(1) Ist die ersuchte Zollverwaltung der Ansicht, daß die Erledigung eines Ersuchens geeignet ist, die Souveränität, die Sicherheit, die öffentliche Ordnung (ordre public) oder andere wesentliche Interessen ihres Staates zu beeinträchtigen, so kann sie die Unterstützung ganz oder teilweise verweigern oder von der Einhaltung bestimmter Bedingungen abhängig machen.

(2) Wird ein Ersuchen um Unterstützung gestellt, welche die ersuchende Zollverwaltung im umgekehrten Fall zu leisten nicht imstande wäre, so hat sie in dem Ersuchen darauf hinzuweisen. Der ersuchten Zollverwaltung steht es frei, einem derartigen Ersuchen zu entsprechen.

#### Artikel 15

##### Kosten

Die Zollverwaltungen der Vertragsparteien erstatten sich gegenseitig keine Kosten, mit Ausnahme der Kosten für Zeugen und Sachverständige sowie für Dolmetscher und Übersetzer, die nicht dem öffentlichen Dienst angehören.

#### Artikel 16

##### Durchführung des Vertrags

Die Zollverwaltungen der Vertragsparteien verhandeln und erlassen die zur Anwendung dieses Vertrags erforderlichen Durchführungsbestimmungen. Darin wird auch einvernehmlich festgelegt, hinsichtlich welcher Auskünfte nach Artikel 6 Absatz 2 ein besonders starkes allgemeines Interesse besteht.

#### Článek 14

##### Výjimky z povinnosti poskytnout pomoc

(1) Je-li dožádaná celní správa toho názoru, že vyřízení dožádání by mohlo být na újmu suverenity, bezpečnosti, veřejného pořádku nebo jiných podstatných zájmů jejího státu, může pomoc zcela nebo částečně odepřít, anebo ji vázat na dodržení určitých podmínek.

(2) Je-li podáno dožádání o pomoc, kterou by dožadující celní správa v opačném případě nemohla poskytnout, je na to třeba v dožádání upozornit. Dožádaná celní správa může zvážit, zda takovému dožádání vyhoví.

#### Článek 15

##### Náklady

Celní správy smluvních stran si vzájemně neúčtují náklady s výjimkou nákladů za svědky a znalce, jakož i za překladatele a tlumočníky, kteří nejsou zaměstnanci státní správy.

#### Článek 16

##### Provádění smlouvy

Celní správy smluvních stran sjednají a vydají prováděcí předpisy k této smlouvě. V nich také bude po vzájemné dohodě stanoveno, o které informace podle čl. 6 odst. 2 je zvláště naléhavý veřejný zájem.

**Artikel 17****Inkrafttreten, Geltungsdauer, Kündigung**

(1) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach dem Tag in Kraft, an dem die Regierungen der Vertragsparteien einander notifiziert haben, daß die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Vertrags erfüllt sind.

(2) Dieser Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann von jeder Vertragspartei mit einer Frist von zwölf Monaten schriftlich gekündigt werden.

Geschehen zu Furth i. Wald am 19. Mai 1995 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

**Článek 17****Nabytí a doba platnosti, vypovězení**

(1) Tato smlouva vstoupí v platnost jeden měsíc po dni, ve kterém si vlády smluvních stran vzájemně sdělí, že všechny potřebné vnitrostátní předpoklady pro vstup smlouvy v platnost byly splněny.

(2) Tato smlouva se sjednává na dobu neurčitou. Smlouva může být vypovězena každou smluvní stranou písemně ve lhůtě dvanácti měsíců.

Dáno ve Furth im Wald dne 19. května 1995 ve dvou původních vyhotoveních, každé v německém a českém jazyce, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für die Bundesrepublik Deutschland  
Za Spolkovou republiku Německo

Theo Waigel  
Hartmut Hillgenberg

Für die Tschechische Republik  
Za Českou republiku

Ivan Kočárník



**Bekanntmachung**  
**über den Geltungsbereich des Haager Übereinkommens**  
**über die Anerkennung und Vollstreckung von Unterhaltsentscheidungen**  
**Vom 22. Mai 1996**

Das Übereinkommen vom 2. Oktober 1973 über die Anerkennung und Vollstreckung von Unterhaltsentscheidungen (BGBl. 1986 II S. 825, 826) wird nach seinem Artikel 35 Abs. 2 für

Polen am 1. Juli 1996  
nach Maßgabe des nachstehenden, bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde  
abgegebenen Vorbehalts

in Kraft treten:

(Übersetzung)

(Translation)

„Reservation referred to in Article 26(3) of the Convention on the recognition and enforcement of decisions relating to maintenance obligations, concluded on October 2<sup>nd</sup>, 1973

The Republic of Poland, in accordance with Article 34, reserves the right not to recognize or enforce a decision or settlement unless it provides for a periodical payment of maintenance.

One of the principles of the Polish law concerning maintenance obligations is a periodical current provision of means of subsistence.”

(Übersetzung)

„In Artikel 26 Nummer 3 des am 2. Oktober 1973 geschlossenen Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung von Unterhaltsentscheidungen vorgesehener Vorbehalt:

Die Republik Polen behält sich nach Artikel 34 das Recht vor, Entscheidungen und Vergleiche weder anzuerkennen noch für vollstreckbar zu erklären/zu vollstrecken, die die Unterhaltsleistung nicht durch regelmäßig wiederkehrende Zahlungen vorsehen.

Einer der Grundsätze des polnischen Rechts betreffend die Unterhaltspflicht ist die regelmäßige Bereitstellung von Mitteln für den Lebensunterhalt.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 23. Juni 1993 (BGBl. II S. 1008).

Bonn, den 22. Mai 1996

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Schürmann

**Bekanntmachung  
über das Erlöschen völkerrechtlicher Übereinkünfte  
der Deutschen Demokratischen Republik mit Tansania**

**Vom 31. Mai 1996**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat nach Abschluß der Konsultationen aufgrund des Artikels 12 des Einigungsvertrages vom 31. August 1990 (BGBl. 1990 II S. 885) gemäß einer an die Regierung der Vereinigten Republik Tansania gerichteten Verbalnote vom 28. November 1995 festgestellt, daß das

Protokoll vom 5. Juni 1988 zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Vereinigten Republik Tansania über die Zusammenarbeit bei der Realisierung von Projekten

mit Herstellung der Einheit Deutschlands am 3. Oktober 1990 erloschen ist.

Diese Feststellung schließt nicht aus, daß auch noch andere zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Vereinigten Republik Tansania abgeschlossene völkerrechtliche Übereinkünfte mit der Herstellung der Einheit Deutschlands zum selben Zeitpunkt erloschen sind.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 31. Oktober 1994 (BGBl. II S. 3752) und vom 31. Mai 1996 (BGBl. II S. 1034).

Bonn, den 31. Mai 1996

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Scheel

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Europäischen Kulturabkommens**

**Vom 3. Juni 1996**

Das Europäische Kulturabkommen vom 19. Dezember 1954 (BGBl. 1955 II S. 1128) ist nach seinem Artikel 9 Abs. 4 für

Andorra am 22. Januar 1996  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 31. Januar 1996 (BGBl. II S. 289).

Bonn, den 3. Juni 1996

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Scheel

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens  
über das Verbot der militärischen oder einer sonstigen feindseligen Nutzung  
umweltverändernder Techniken (Umweltkriegsübereinkommen)**

**Vom 3. Juni 1996**

Das Übereinkommen vom 18. Mai 1977 über das Verbot der militärischen oder einer sonstigen feindseligen Nutzung umweltverändernder Techniken (Umweltkriegsübereinkommen) – BGBl. 1983 II S. 125 – ist nach seinem Artikel IX Abs. 4 für

Costa Rica am 7. Februar 1996  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 8. Juli 1994 (BGBl. II S. 1257).

Bonn, den 3. Juni 1996

Auswärtiges Amt  
im Auftrag  
Dr. Scheel

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens  
zur Vereinfachung der Zollförmlichkeiten**

**Vom 4. Juni 1996**

Die Tschechische Republik hat am 9. Februar 1996 dem Generalsekretär der Vereinten Nationen notifiziert, daß sie sich als einer der Rechtsnachfolger der ehemaligen Tschechoslowakei mit Wirkung vom 1. Januar 1993, dem Tag der Auflösung der Tschechoslowakei, an das Internationale Abkommen vom 3. November 1923 zur Vereinfachung der Zollförmlichkeiten nebst dazugehörigem Protokoll vom gleichen Tage (RGBl. 1925 II S. 672) gebunden betrachtet.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 13. März 1927 (RGBl. II S. 83) und vom 2. Mai 1994 (BGBl. II S. 664).

Bonn, den 4. Juni 1996

Auswärtiges Amt  
im Auftrag  
Dr. Scheel

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens  
zum Schutz archäologischen Kulturguts**

Vom 4. Juni 1996

Dem Generalsekretariat des Europarats wurde von Schweden am 11. Oktober 1995 und von der Schweiz am 27. März 1996 die Kündigung des Europäischen Übereinkommens vom 6. Mai 1969 zum Schutz archäologischen Kulturguts (BGBl. 1974 II S. 1285) notifiziert.

Die Kündigung ist gemäß Artikel 13 Abs. 3 des Übereinkommens für Schweden am 12. April 1996 wirksam geworden. Sie wird für die Schweiz am 28. September 1996 wirksam.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 24. Juli 1975 (BGBl. II S. 1145) und vom 28. November 1995 (BGBl. 1996 II S. 39).

Bonn, den 4. Juni 1996

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Scheel

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Übereinkommens gegen Folter und andere grausame,  
unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe**

Vom 4. Juni 1996

Das VN-Übereinkommen vom 10. Dezember 1984 gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe (BGBl. 1990 II S. 246) ist nach seinem Artikel 27 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Côte d'Ivoire	am 17. Januar 1996
Litauen	am 2. März 1996
Zaire	am 17. April 1996

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 21. Februar 1996 (BGBl. II S. 355).

Bonn, den 4. Juni 1996

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Scheel

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens  
zum Schutz des architektonischen Erbes Europas**

**Vom 4. Juni 1996**

Das Übereinkommen vom 3. Oktober 1985 zum Schutz  
des architektonischen Erbes Europas (BGBl. 1987 II  
S. 623) wird nach seinem Artikel 23 Abs. 2 für die

Schweiz am 1. Juli 1996  
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die  
Bekanntmachung vom 18. Mai 1995 (BGBl. II S. 485).

Bonn, den 4. Juni 1996

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Scheel

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Übereinkommens gegen Doping**

**Vom 4. Juni 1996**

Das Übereinkommen vom 16. November 1989 gegen  
Doping (BGBl. 1994 II S. 334; 1995 II S. 147) ist nach  
seinem Artikel 15 Abs. 2 für folgende weitere Staaten in  
Kraft getreten:

Griechenland am 1. Mai 1996  
Italien am 1. April 1996  
Kanada am 1. Mai 1996

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die  
Bekanntmachung vom 14. August 1995 (BGBl. II S. 766).

Bonn, den 4. Juni 1996

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Scheel

## Bekanntmachung der deutsch-slowenischen Gastarbeiter-Vereinbarung

Vom 11. Juni 1996

Nachstehend wird die in Laibach am 16. Februar 1996 unterzeichnete Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Slowenien über die Beschäftigung von Arbeitnehmern zur Erweiterung ihrer beruflichen und sprachlichen Kenntnisse (Gastarbeiter-Vereinbarung) veröffentlicht. Der Tag, an dem die Vereinbarung nach ihrem Artikel 10 Abs. 1 in Kraft tritt, wird im Bundesgesetzblatt bekanntgegeben.

Berlin, den 11. Juni 1996

Bundesministerium  
für Arbeit und Sozialordnung  
Im Auftrag  
Peter Clever

### Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Slowenien über die Beschäftigung von Arbeitnehmern zur Erweiterung ihrer beruflichen und sprachlichen Kenntnisse (Gastarbeiter-Vereinbarung)

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Regierung der Republik Slowenien

sind wie folgt übereingekommen:

#### Artikel 1

(1) Diese Vereinbarung findet Anwendung auf Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und auf slowenische Staatsangehörige im Geltungsbereich dieser Vereinbarung, die eine Beschäftigung als Gastarbeiter ausüben wollen.

(2) Die zuständigen Stellen für die Durchführung dieser Vereinbarung sind:

a) auf deutscher Seite:

die Bundesanstalt für Arbeit, Zentralstelle für Arbeitsvermittlung in Frankfurt/Main,  
(Zvezni zavod za delo, Centralna služba za posredovanje dela v Frankfurtu na Maini),

b) auf slowenischer Seite:

Republiski zavod za zaposlovanje, Ljubljana,  
(die Anstalt der Republik für Beschäftigung, Laibach).

#### Artikel 2

(1) Gastarbeiter sind Arbeitnehmer, die

a) eine abgeschlossene Berufsausbildung haben oder über vergleichbare berufliche Fertigkeiten verfügen,

b) zur Vervollkommnung ihrer Berufs- und Sprachkenntnisse eine vorübergehende Beschäftigung ausüben und  
c) bei Aufnahme der Beschäftigung nicht jünger als 18 und nicht älter als 40 Jahre alt sind.

(2) Die Beschäftigung als Gastarbeiter beträgt in der Regel ein Jahr, sie kann jedoch bis zu insgesamt 18 Monaten verlängert werden.

(3) Sofern ein Beschäftigungsverhältnis vorzeitig beendet wird, bemüht sich die zuständige Stelle der gastgebenden Vertragspartei darum, die Gastarbeiter in ein anderes, gleichwertiges Arbeitsverhältnis zu vermitteln.

#### Artikel 3

(1) Den Gastarbeitern werden die erforderlichen Genehmigungen nach Maßgabe der innerstaatlichen Vorschriften über die Einreise und den Aufenthalt von Ausländern erteilt, die es ihnen ermöglichen, für die Dauer ihrer Beschäftigung in dem Gastland zu leben und zu arbeiten.

(2) Das für die Einreise erforderliche Visum ist von den Gastarbeitern vor der Einreise bei der zuständigen Auslandsvertretung des Gastlandes zu beantragen.

(3) Die für die Beschäftigung erforderliche Genehmigung wird unabhängig von der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes erteilt.

#### Artikel 4

Die Vergütung und die sonstigen Arbeitsbedingungen richten sich nach den Tarifverträgen und den arbeitsrechtlichen sowie den sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen des Gastlandes.

Artikel 5

(1) Die Zahl der Gastarbeiter, die auf jeder Seite zugelassen werden kann, wird auf jährlich 150 festgelegt.

(2) Eine Änderung dieser Höchstzahl kann zwischen den Vertragsparteien durch Notenwechsel vereinbart werden.

(3) Sofern die Höchstzahl nicht erreicht wird, werden die nicht in Anspruch genommenen Plätze nicht auf das folgende Jahr übertragen. Eine Verlängerung der Dauer des Beschäftigungsverhältnisses nach Artikel 2 gilt nicht als Neuzulassung.

Artikel 6

(1) Gastarbeiter, die nach dieser Vereinbarung zugelassen werden wollen, können an die für die Durchführung dieser Vereinbarung zuständige Stelle ihrer Seite ein Vermittlungsgesuch richten. Die zuständige Stelle leitet das Gesuch an die zuständige Stelle der anderen Vertragspartei weiter.

(2) Die zuständigen Stellen der Vertragsparteien fördern den Austausch und bemühen sich, eine geeignete Beschäftigung für die Gastarbeiter zu finden; sie teilen die Ergebnisse ihrer Bemühungen der zuständigen Stelle der jeweils anderen Vertragspartei mit.

Artikel 7

Für die Erstattung von Kosten und die Einrichtung von Gebühren finden die Rechtsvorschriften der jeweiligen Vertragspartei Anwendung.

Artikel 8

Das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland und das Ministerium für Arbeit, Familie und Soziale Angelegenheiten der Republik Slowenien arbeiten im Rahmen dieser Vereinbarung eng zusammen. Bei Bedarf wird auf Antrag einer Vertragspartei eine gemischte deutsch-slowenische Arbeitsgruppe gebildet, um Fragen zu erörtern, die mit der Durchführung dieser Vereinbarung zusammenhängen.

Artikel 9

Diese Vereinbarung wird vom Tag der Unterzeichnung an vorläufig angewendet.

Artikel 10

(1) Diese Vereinbarung tritt in Kraft, sobald die Regierung der Republik Slowenien der Regierung der Bundesrepublik Deutschland notifiziert hat, daß die nach slowenischem Recht erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Als Tag des Inkrafttretens der Vereinbarung wird der Tag des Eingangs der Notifikation angesehen.

(2) Diese Vereinbarung gilt für die Dauer von drei Jahren. Sie verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, sofern sie nicht von einer der Vertragsparteien mindestens sechs Monate vor Ende eines Kalenderjahrs schriftlich gekündigt wird.

(3) Die aufgrund dieser Vereinbarung bereits erteilten Genehmigungen bleiben für den gewährten Zeitraum von einer Kündigung unberührt.

Geschehen zu Laibach am 16. Februar 1996 in zwei Urschriften, jede in deutscher und slowenischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
Günther Seibert

Für die Regierung der Republik Slowenien  
Anton Rop

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 53003 Bonn  
Telefon: (0228) 38208-0, Telefax: (0228) 38208-36.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 97,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 3,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1993 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-508, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 5,05 DM (3,10 DM zuzüglich 1,95 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 6,05 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Z 1996 · Entgelt bezahlt

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Übereinkommens von 1971 über psychotrope Stoffe**

Vom 11. Juni 1996

Das Übereinkommen vom 21. Februar 1971 über psychotrope Stoffe (BGBl. 1976 II S. 1477; 1978 II S. 1239; 1980 II S. 1406; 1981 II S. 379; 1985 II S. 1104) ist nach seinem Artikel 26 Abs. 2 für

Turkmenistan  
in Kraft getreten.

am 21. Mai 1996

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 13. März 1996 (BGBl. II S. 864).

Bonn, den 11. Juni 1996

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Scheel